

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 46

Artikel: Diese Seite dem Wanderer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Regennasse Straße am Abend. Im Hintergrund die Churfürsten.

*Une route, le soir après la pluie.
Au fond les Churfürsten.*

Diese Seite dem Wanderer

Unten:

Pappeln im November: ein seltsam ergreifender Anblick.

Peupliers en novembre: ils tendent vers le ciel gris, leurs faites désespérés.



Die stille Melancholie des Novembers liegt über Wasser, Bäumen und Gräsern.
L'eau dormante, les roseaux, les arbres effeuillés.



November-Wanderung

VON HANS ROELLI

**Ein Baum brennt noch in scharfem Rot.
Der Bach erfriert in blindem Eise.
Das Land ist müd, die Ferne tot;
ein Abendgehn ist unsre Reise.**

**Doch in dem Hause wird gerüstet:
der Docht gesteckt, das Holz gespalten — —
Zu arm ist die Natur im Walten;
tritt ein, wenn dich zum Fest gelüstet.**

**Du wirst zum runden Tisch geführt,
Erinnerung führt dich jugendwärts — —
Von Mägden wird der Brand geschürt — —
Die Lampe ist ein goldnes Herz. —**

**Die Erde muß gepeinigt sein
und einmal leer und unerhellt,
damit ich fasse: eine Welt
ist in mir. — Und ich trete ein.**